

Ingolstadt

»Weil das jetzt zählt« – auch für unsere Region!

INTERVIEW Aktionstag am 15. März in Stuttgart und die aktuelle Industriepolitik im Fokus


Foto: Alfred Weck

Carlos Gil mit Karola Frank, Vorsitzende der IG Metall-Vertrauenskörperlleitung bei Audi Ingolstadt

Karola, Du bist auch ehrenamtliches IG Metall-Vorstandsmitglied. Woher kommen die Forderungen der IG Metall an die Bundesregierung?

Im Vorstand hatten wir schon vor über einem Jahr die Herausforderungen auf dem Radar. Im Mai letzten Jahres haben wir, unter breiter bundesweiter betrieblicher Beteiligung, damit begonnen, unseren konkreten »11-Punkte-Zukunftsplan« für unseren Wirtschaftsstandort auszuarbeiten. Diese Ergebnisse sind ab Ende Oktober in unsere acht Metallforderungen an die kommende Bundesregierung überführt worden.

Carlos, wir setzen bei der Industriepolitik und beim Aktionstag auf Geschwindigkeit. Warum ist das so?

Weil das jetzt zählt! Wir haben keine Zeit mehr für Scheindebatten und Richtungsstreitigkeiten. Wir müssen jetzt ran, um für den Erhalt unserer Industriearbeitsplätze sowie den Ausbau und

die Sicherung unseres gesamten Industriestandorts, aber auch um den Erhalt unseres Sozialstaats zu kämpfen. Es geht jetzt nicht um vieles, es geht um alles. Dafür lohnt es sich, aufzustehen und mitzumachen.

Karola, was bedeutet das jetzt – mit Blick auf Audi – für Ingolstadt?

Ich sehe das wie Carlos, auch in unserem Betrieb geht es jetzt ums Ganze. Es gilt, Audi richtig aufzustellen und weterfest zu machen. Dazu braucht es vernünftige und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Das betrifft die hohen Energiekosten genauso wie die wachsende Bürokratie und steigende Rohstoffpreise. All dies setzt uns zusätzlich unter Druck. Um es klar zu sagen: Es geht nicht nur um die Zukunft von Audi, es geht um die Zukunft der gesamten Region mit all den Beschäftigten und deren Familien, die direkt oder indirekt mit dem Unternehmen verknüpft sind.

Chris und Florian: Was beschäftigt die Audianerinnen und Audianer und was für Rückmeldungen bekommt Ihr?

Die Ungewissheit, sei es im Betrieb oder in der Gesellschaft, lässt viele Kolleginnen und Kollegen mit großer Sorge in die Zukunft blicken. Dass der Vorstand aktuell sogar die Verringerung der Ausbildungsplätze fordert, stößt bei einigen, ebenso wie auch die vielen weiteren geforderten Sparmaßnahmen, auf absolutes Unverständnis. Wenn man dann noch bedenkt, dass Beschäftigte hier schon in zweiter oder dritter Generation arbeiten, sind das Unverständnis, die Wut und Enttäuschung absolut nachvollziehbar.



Christoph Dengler und Florian Schmid, stellvertretende Vorsitzende der IG Metall-Vertrauenskörperlleitung bei Audi in Ingolstadt

Karola, wie schätzt Du die aktuelle Stimmung zum Aktionstag ein?

Wir bei Audi sind auf jeden Fall dabei – weil das jetzt zählt! Wir werden für unsere Arbeitsplätze bei den vier Ringen, unseren Industriestandort und unseren Sozialstaat eintreten und kämpfen.

Carlos, was sind Deine Erwartungen?

Wir wollen alle Menschen in der Region ansprechen. Jeder darf, kann und soll mit – jetzt zählt es! Lasst uns gemeinsam aufstehen und in Stuttgart deutlich machen, für was wir eintreten.

ORGANISATORISCHE HINWEISE ZUM AKTIONSTAG AM 15. MÄRZ IN STUTTART


Alle dürfen mitfahren! Wir freuen uns über alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, **unabhängig von der Mitgliedschaft.** **Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren!** Die Busrouten, Abfahrtszeit und vieles mehr findet Ihr unter ingolstadt.igmetall.de/aktionstag oder scannt den QR-Code.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich)
Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt,
Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Kontakt: 0841 934 09-0, ingolstadt@igmetall.de,
ingolstadt.igmetall.de